

Protokoll der Mitgliederversammlung 2011

Ort: Gasthaus Krone
Datum: 27.10.2011
Teilnehmer: Anja Assenbaum, Martin Bischoff, Ines Helbig, Heike Kalb, Bettina Kremer, Georg Küttinger, Ottmar Misoph, Erika Pfeffer, Brigitte Reinard, Ludwig Rosefeldt, Martin Koch
entschuldigt: Torsten Hahn, Karin Käser, Karl Kirschner, Jens-Herbert Klemm, Horst Kunz, Sabine Ronge, Anja Weglehner

Begrüßung

Anja Weglehner hatte sich entschuldigt, daher begrüßte Martin Koch die Anwesenden und gab einen Überblick über die Aktivitäten des Förderkreises seit der letzten Mitgliederversammlung.

- die Namensänderung ist noch nicht erfolgt.
Aussage Zentralfinanzamt:

Sehr geehrte Frau Kremer,

ich habe mich mit dem Registergericht in Verbindung gesetzt und dort ist die Handhabung so, dass bei Namensänderung wegen der Mittelschulen nicht zur Satzungsänderung und -eintragung aufgefordert wird.

Jedoch, wenn Sie keine Satzungsänderung durchführen, können Sie auch keinen neuen Namen, abweichend von der Satzung, verwenden.

Wenn Sie Spenden sammeln oder Mitgliedsbeiträge fordern, müssen Sie immer den veralteten Namen angeben.

Daher der Vorschlag, den Weg der Namensänderung weiterzuverfolgen, was einstimmig angenommen wurde.

- der Vorstand trifft sich weiterhin regelmäßig einmal im Monat, um notwendige Abstimmungen kurzfristig treffen zu können; diese Praxis hat sich bewährt
- Vorstand und Beirat haben sich für grundsätzliche Abstimmungen über den Kurs des Förderkreises dreimal getroffen
- die Meinung und die Wünsche der Schule werden regelmäßig abgefragt
- der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt weiter eindeutig beim Jobbüro

Bericht des Vorstandes

Martin Koch gab einen Überblick über die Arbeit des Förderkreises seit der letzten Mitgliederversammlung:

Kompetenzcheck

Der Kompetenzcheck der damals 8. Klasse wurde auf einem Elternabend am 16.12.2010 in Einzelgesprächen durchgesprochen und wir haben das Jobbüro und unser Angebot kurz vorgestellt. Die ersten Schüler kamen allerdings erst Ende letzten Schuljahres ins Jobbüro.

Wir verfolgen zwar immer noch den Ansatz, erst Kompetenzcheck und anschließend eine qualifizierte, zielgerichtete Planung der Praktika, aber hier greifen wir wohl etwas zu hoch. Der Wert der Praktika wird wohl von Schülern und Eltern nicht ganz so wichtig gesehen.

Evaluation

Anfang Januar fand eine Evaluation der Grund- und Mittelschule statt.

Das Ergebnis fasste der Verantwortliche des Bewertungsteams mit den Worten zusammen: "eine derartige Schule muss unbedingt erhalten werden und ihre Stärken an andere weitergeben". Dabei war es sicher auch nicht von Nachteil, dass das gleiche Team 2010 die Grund- und Mittelschule in Hiltpoltstein evaluiert hatte und ein vernichtendes Urteil gefällt hat.

Erschreckend wie wenig Konsequenzen das Schulamt aus derartigen Ergebnissen zieht.

Betriebserkundung

Betriebserkundung der letztjährigen 7. Klasse von Martin Amler bei REWE, Kindergarten, Lehmann, Schröder-Behr und Stoll. Die Klasse war aufgeteilt in einzelne Gruppen und hatte immer einen Vormittag Zeit an den einzelnen Stationen, um etwas über die unterschiedlichen Berufsfelder zu erfahren. Eine sehr gute Möglichkeit, um eigene Fähigkeiten zu testen und erste Ideen für eine spätere Ausbildung zu entwickeln.

Schülerfirma

Die Schülerfirma krankte im letzten Schuljahr etwas am mangelnden Interesse der Schüler. Nichts desto trotz halten wir dieses Projekt für sehr lohnenswert und unterstützen es auch. Wie und in welchem Umfang es weitergeht wird in direkter Abstimmung zwischen Bettina Kremer und Herrn Amler geklärt. Das von Herrn Amler gewünschte "professionelle" Bildbearbeitungsprogramm ist jedenfalls vorhanden. Wir sollten alle etwas mehr im Hinterkopf behalten, dass Flyer, Visiten- oder Einladungskarten hier in durchaus ansprechender Qualität erstellt werden und dies auch mal publik machen.

Jobbüro

Im Jobbüro blieben wir, wie jedes Jahr, bei ein bzw. zwei Schülern ohne Erfolg.

Einer der beiden stand kurz im Verdacht einen Amoklauf angekündigt zu haben. Die Schule hat sofort Polizei eingeschaltet, aber es hat sich alles als heiße Luft und wohl als Racheaktion von ein paar Mitschülerinnen niedrigerer Klassen herausgestellt. Nach einem Elternabend in der 9. wurde dies auch von den Eltern so akzeptiert.

Computerraum

Wir haben 17 Computersysteme für einen Einzelpreis von 379,95 Euro bestellt plus einen Einzelcomputer für 300 Euro. (6.759,15€). Außerdem wurde für knapp 2.000 Euro ein Server für den Computerraum angeschafft. Dies war zwar mit Geldern von unserem Konto zu bezahlen, aber hier werden wir in Zukunft noch weitere Spenden akquirieren müssen.

Bereits gespendet haben: Raiffeisenbank, Sparkasse, Gewerbeverein und Firma Lesch. Weitere Spender stehen noch aus. Sobald dies geklärt ist, werden wir eine offizielle Einweihung mit Presse vornehmen

3. Kassenbericht

Rein rechnerisch ergibt sich für das Jahr 2011 eine Differenz von 3.823,62 € bei Einnahmen von 4.850,71 € gegenüber Ausgaben von 8.683,33 €.

Somit verbleibt auf den Konten des Förderkreises ein Guthaben von 5.232,41 Euro.

4. Bericht der Kassenprüfer

Martin Bischoff und Ludwig Rosefeldt haben die Kasse geprüft. Ergebnis: keine Beanstandungen.

5. Entlastung Vorstand

Auf Nachfrage wurde der Vorstand ohne Gegenstimme mit 9 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen entlastet.

6. Situation der Schule

Ottmar Misoph bedankte sich für die Einrichtung des neuen Computerraumes, der ein gutes Beispiel wäre, dass man auch mit 8.668,23 Euro bei entsprechendem Engagement – er erwähnte ausdrücklich Karl-Heinz Seefeld - einen vollwertigen Raum mit 17 Plätzen ausstatten könne.

Noch in diesem Herbst soll ein Projekt anlaufen, bei dem Schüler der 8. und 9. Klasse Senioren in die Arbeit mit Computern einweisen werden.

Die Heidecker Schüler der 7. Klasse werden seit Beginn des Schuljahres in Thalmässing beschult. Bisherige Rückmeldungen sind ausschließlich positiv!

Thalmässing ist seit Beginn des Schuljahres Modusschule. Diese Auszeichnung tragen 29 von 5200 Schulen in Bayern. Vorteil für Thalmässing ist, dass man 5 Jahre lang innovative Schulkonzepte in hoher Eigenverantwortung ausprobieren kann.

Es wurde ein Kochkurs mit einem Profikoch an der Schule durchgeführt, um die Schülern im Rahmen der Berufsorientierung über diesen Berufszweig zu informieren. Der Förderkreis wird anfallende Kosten übernehmen.

In Thalmässing wird seit einiger Zeit eine Gruppe von Jugendlichen beobachtet, die auffälliges Verhalten von Alkoholkonsum bis zur Sachbeschädigung zeigen. Da hier auch Mittelschüler betroffen sind, auch wenn es außerhalb des Schulgeländes und der Unterrichtszeit passiert, stellte Herr Misoph die Frage, welche Möglichkeiten beständen, auf die Jugendlichen einzuwirken.

Herr Küttinger stellte klar, dass die Gemeinde einen konkreten Anlass braucht, um aktiv zu werden. Prävention ist von Seiten der Gemeinde schwierig.

Wir werden prüfen, inwieweit ein Vortrag vor Schülern und Eltern zu Fehlverhalten in der Öffentlichkeit aber auch im Internet – Facebook – Aussicht auf Erfolg haben kann.

7. Wünsche und Anträge

Der Modellflugverein Auer Berg hat angeboten, an der Schule ein Projekt zu betreuen, bei dem z.B. Fluggeräte gebaut werden, die dann in einem kleinen Wettbewerb getestet werden.

Da dies den Wünschen der Schule nach einem "technischen Projekt" parallel zum Unterricht entgegenkommt, sollte man das Angebot seitens der Schule aufgreifen.

Wir werden natürlich finanziell und personell unterstützen

Da keine weiteren Wünsche geäußert wurden, bedankte sich Martin Koch bei den Anwesenden für ihr Engagement und schloss die Versammlung.

Reinwarzhofen, 15.11.2011


Martin Koch

Und zum Schluss wie immer: Dieses Protokoll erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Punkte fehlen oder nicht korrekt dargestellt sein, bitte Info an mich.